

"Sichere" Überstellungsaktion





Inhalt / Impressum

"In Liebe gegründete Freiheit kann Wunder wirken.
Denk darüber nach."

Lord Robert Baden-Powell

Termine	3
Programm Pfadfinder-Club und Gilde	4
D'Funzl online lesen	5
Waldweihnacht 2020	6
48. Dornbirner Flohmarkt	7
Holz für den Pfadifunken	8
Pfadifunken 2021	9
Leitbild der Pfadfindergruppe Dornbirn	10
Überstellungsaktion 2020	11
Leiter*innen Klausur 2020	15
Leiter*innen 2020/2021	17
Wichtel auf Schatzsuche	26
Kletter-Challenge	27
Lächeln schadet nicht...	28
RaRo-Kürbisschnitzen	29
PWA Kunter-Bunt	30
Pfadfinder-Club und Gilde	34
Pfadis im Libanon helfen	38
D'Funzl Rätsel	42
letzte Seite	44

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn

<http://pfadi-dornbirn.at>

Redaktion:

Nina Rehmann, Bettina Handl, Markus Mohanty, Manuel Kanitsch

Für den Inhalt verantwortlich:

Redaktion der FUNZL

Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at

<http://pfadi-dornbirn.at/dfunzl>

Druck:

VIGL-Druck GmbH





Termine

Pfadjahr 2020/2021

09.12.2020	Mi	Elternratssitzung	ER
14. – 20.12.2020	Mo – So	Waldweihnacht	alle
24.12.2020	Do	Friedenslichtverteilung	alle

24.12.2020 – 06.01.2021 WEIHNACHTSFERIEN
Wir wünschen allen Lesern einen besinnlichen Advent, schöne
Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2021!

25.01.2021	Mo	Gruppenrat	Leiter*innen
23.02.2021	Di	Start Losverkauf 61. Pfadfinderlotterie	alle

08. - 14.02.2021 SEMESTERFERIEN

20.02.2021	Sa	Pfadifunken	alle
22.02.2021	Mo	Thinking Day	alle
15.03.2021	Mo	Gruppenrat	Leiter*innen

Wir bitten euch die Termine provisorisch in eurem Kalender einzutragen.
Wir werden kurzfristig bekanntgeben ob die Veranstaltungen stattfinden können.





Programm Pfadfinder-Club und Gilde

Club und Gilde im Corona-Jahr 2020

Die Corona-Epidemie sorgte im Herbst für ein bescheidenes Club-Programm:

- Ausstellungsbesuche Bregenz: Palais Thurn & Taxis und Martinsturm im August
- Clubabend am Eurocamp mit Pläces "Ebnit-Bericht" im September
- Wöchentliche Gymnastik nur im Okt. 2020; Neustart für Jänner 2021 geplant
- Wir beteiligen uns am Moria-Flüchtlingsprojekt der Vorarlberger Pfadfinder*innen und befüllen 25 "Huckepack-Rucksäcke" für die Flüchtlingskinder.

Wie geht es weiter?

Wir planen derzeit keine Aktivitäten auch noch nicht für 2021

Wir hoffen aber auf den Start unserer Gesundheits-Gymnastik am Mittwoch, 13. Jänner 2021

Wir warten die Entwicklung ab und orientieren uns nach den gesetzlichen Möglichkeiten. Wir bleiben vorsichtig, optimistisch und zuversichtlich, und halten die Vorschriften ein.

Trotz all dieser Unannehmlichkeiten wünschen wir der gesamten Pfadfinderfamilie besinnliche Adventswochen und schöne, erholsame Weihnachtsfeiertage bei guter und virusfreier Gesundheit.





D'Funzl online lesen

Liebe Leserinnen!
Liebe Leser!

Wie euch vielleicht schon bekannt ist, steht unsere Funzl auch online auf unserer Homepage www.pfadi-dornbirn.at als PDF-Datei zur Verfügung.

Da nun immer mehr Leserinnen und Leser dieses digitale Format bevorzugen, möchten wir euch folgendes Angebot machen:

➤ **Möchtest du die Funzl lieber nur noch in digitaler Form bekommen?**

- Falls ja, lass uns bitte ein kurzes E-Mail mit deiner E-Mail-Adresse zukommen, damit wir dir den jeweils aktuellen Link schicken können.

An: dfunzl@pfadi-dornbirn.at
Betreff: dFunzl online lesen

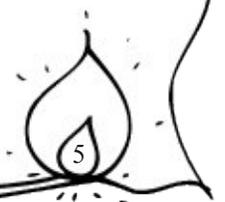
- Beim Erscheinen einer neuen Ausgabe senden wir dir ein E-Mail mit dem direkten Link zu dieser Ausgabe.

- **Achtung: Die gedruckte Ausgabe wird dann nicht mehr an dich versendet.**

- Gerne kannst du uns im Zuge dessen auch gleich noch Wünsche, Anregungen oder Ähnliches zukommen lassen.

Vielen Dank für euer Interesse an unserer Funzl!

Gut Pfad,
die Redaktion der Funzl





Waldweihnacht 2020

Wir möchten euch herzlich Einladen zur

Waldweihnacht der Pfadfindergruppe Dornbirn

vom 14. bis zum 20. Dezember 2020

Trotz herausfordernder Umstände möchten wir dieses Jahr wieder die Gelegenheit nutzen und euch einladen an der Waldweihnacht teilzunehmen. Um den Anforderungen gerecht zu werden, wird es kein spezieller Tag sein, wie die Jahre zuvor, sondern eine ganze Woche! In dieser könnt ihr selbstständig mit eurer Familie das Eurocamp erkunden. Mehrere Stationen laden dann zum Entdecken und Mitmachen ein!

Datum: Montag, 14. bis Sonntag, 20. Dezember 2020 (bei jeder Witterung)



Auch wenn wir uns dieses Jahr als Gruppe nicht mehr persönlich treffen können, möchten wir dennoch etwas Gemeinschaft mit euch erleben. Seid dabei und helft uns auch diese Vorweihnachtszeit zu etwas besonderem zu machen.



Was ihr unbedingt dabei haben solltet um die Stationen zu besuchen, findet ihr dann in der Packliste auf www.pfadi-dornbirn.at ab dem 13.12.2020!

Wir freuen uns sehr auf euer Dabeisein!

Das Leiter*innenteam der Dornbirner Pfadis





48. Dornbirner Flohmarkt



Liebe Flohmarkt MitarbeiterInnen!

Der 48. Dornbirner Flohmarkt wird leider auch 2021 aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen nicht stattfinden können. Aus heutiger Sicht planen wir den nächsten Dornbirner Flohmarkt im Februar 2022.

Nach eingehenden Beratungen haben die Dornbirner Pfadfinder mit dem Lions Club Vorarlberg gemeinsam diese einstimmige Entscheidung getroffen. Über allem steht die Verantwortung für die große Flohmarktfamilie der ehrenamtlichen Helfer und deren Gesundheit und Wohlergehen. Darüber hinaus ist keine Planungssicherheit gegeben und wir sehen uns nicht in der Lage entsprechende Voraussetzungen zu schaffen, um unseren geliebten Dornbirner Flohmarkt in bekannt souveräner Form abzuhalten. In den nächsten Tagen werden wir diese Entscheidung auch der Öffentlichkeit kommunizieren sowie unsere langjährigen Partner informieren. Eine sehr wichtige Aufgabe wird es sein bei unseren langjährigen Warenspendern um entsprechendes Verständnis zu werben, da sie auch 2021 ihre Dachböden und anderen Lagerräumlichkeiten nicht über den Dornbirner Flohmarkt entlasten können. Wir hoffen weiter auf euer Verständnis und bitten auch weiterhin eine positive Stimmung bei unseren Warenspendern sowie Kunden zu verbreiten. Es braucht jetzt mehr denn je optimistischen Zuspruch, die bislang gebunkerten Materialien weiter zu sammeln und im Jänner 2022 dem Dornbirner Flohmarkt zur Verfügung zu stellen.

Somit zählen wir mit Zuversicht auf Euch alle und unseren nächsten 48. Dornbirner Flohmarkt!

Save the date – schriebs in Kalender – save the date – schriebs in Kalender

**48. Dornbirner Flohmarkt
im Februar 2022**

Sammelbeginn wird voraussichtlich, Anfang Jänner 2022 sein!

Sollten noch Fragen oder Unklarheiten bestehen, meldet euch bitte.



*Ein großes flomiges Dankeschön
und euch allen vor allem Gesundheit!*





Holz für den Pfadifunken



Für unser alljährliches Funkenspektakel am Zanzenberg benötigen wir ständig neues Funkenholz (Dachstühle, alte Stadel oder alte Holzhäuser). - Bevorzugt werden Balken.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass Kleinmengen an Holz (einzelne Balken oder Bretter) aus organisatorischen Gründen nicht abgeholt werden können.

Lackierte Außenfassaden, Böden und Innenausbau dürfen und wollen wir aus Rücksicht auf die Umwelt nicht verbrennen.

Wer uns weiterhelfen kann, meldet sich bitte bei Marcel unter Marcel.Battisti@schelling.at oder abends ab 18:00 Uhr unter 0650 / 51 66 304.

Herzlichen DANK im Voraus für eure Unterstützung im Namen aller Pfadifunker!

Wir freuen uns schon darauf, euch bei unserem nächsten Pfadifunken wieder begrüßen zu dürfen!

**Funkenmeister
Marcel Battisti**





Pfadifunken 2021

Pfadifunken 2021

Hallo liebe Funkenfreunde!

Leider macht der Coronavirus auch vor den Traditionen nicht halt und so wissen wir im Moment nicht ob und wie der Pfadifunken 2021 stattfinden kann.

An oberster Stelle steht die Gesundheit der Funker sowie auch der Besucher und somit ist momentan eine vernünftige Planung für den Funken 2021 kaum möglich.

Wir sind jedoch guter Hoffnung, denken positiv und warten den weiteren Verlauf der Dinge ab.

Wir werden dann im Sinne der Gesundheit ganz kurzfristig entscheiden.

Die endgültige Zu- oder Absage findet ihr dann spätestens eine Woche vor dem Funkentermin im Gemeindeblatt oder im Aushang beim Pfadiheim in der Schulgasse.

Bis dahin schaut gut auf euch und bleibt gesund!

i.V. aller Funker

Marcel Battisti
Funkenmeister





Leitbild der Pfadfindergruppe Dornbirn Willkommen im Abenteuer!

Die Pfadfindergruppe Dornbirn ist mit über 300 aktiven Mitgliedern ein Teil der weltweit größten Kinder- und Jugendorganisation.

Über 38 Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfinder, über den gesamten Globus verteilt, verfolgen dieselben Ziele und tragen als Zeichen der Verbundenheit ein Halstuch sowie ein Uniformhemd.

Ehrenamtlich gestalten wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen die Freizeit sinnvoll, vielseitig, altersgerecht und ohne Leistungsorientierung.

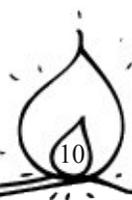
Jeder darf dabei sein, da wir offen gegenüber allen Religionen und Kulturen sind. Wir versuchen respektvoll und wertschätzend miteinander umzugehen. Dabei kann jeder seine Stärken und Schwächen kennenlernen.

Durch aktive Mitgestaltung in der Gemeinschaft lernen wir verantwortungsvoll Aufgaben zu übernehmen und vereinbarte Ziele zu erreichen.

Schon in jungen Jahren besteht bei uns die Möglichkeit in die große weite Welt hinaus zu kommen und andere Menschen und Kulturen kennen zu lernen. Dabei entstehen sehr oft neue Freundschaften.

Durch viele Aktionen, wie Aktivitäten in der Natur, Lagerleben, Spiel, Spaß und gemeinsame Erlebnisse, wird das Leben bei den Dornbirner Pfadfindern zum Abenteuer.

Komm zu uns und lern fürs Leben!





Überstellungsaktion 2020

Am Samstag, den 26.09.2020, trafen sich die wetterfesten PfadfinderInnen am Zanzenberg zur Überstellungsaktion. Leider hat uns heuer Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht, und so mussten wir eine etwas andere Überstellung durchführen.

Trotz Wind, Kälte und zuweilen auch etwas Nässe, haben sich die, die gekommen sind tapfer geschlagen.

Nach einer kurzen Begrüßung in jeder Stufe, wurden diejenigen verabschiedet, die in die nächste Stufe kommen.

Durch ein lautes Startsignal wurde die Überstellung in allen Stufen gleichzeitig durchgeführt.

Die Wi/Wö, die zu den Gu/Sp kamen, mussten durch einen Parcours klettern, um in ihrer Stufe aufgenommen zu werden. Die Gu/Sp die zu den Ca/Ex kamen, durften sich auf einer Slackline probieren, und die Ca/Ex, die zu den Ra/Ro aufstiegen, mussten pantomimisch dargestellte Begriffe erraten, die mit den Ra/Ro's zu tun hatten. Die Neuen, die zu den Wi/Wö aufgenommen wurden durften mit einem Boot an einer ausgesteckten Strecke, unter dem Motto: Auf zu neuen Ufern, in den Hafen der Wichtel bzw. Wölflinge einlaufen.

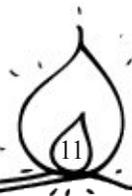
Anschließend gab es noch Stufeninfos, Betreff der Truppstunden, die dann nächste Woche starten.

Zum Abschluss gab es noch von jeder Stufe einen Ruf, bei dem die Wi/Wö mit Zicke, Zacke, Zicke Zacke hoi, hoi, hoi die Gu/Sp mit Ogi, ogi, ogi folgten, danach die Ca/Ex mit Temperamentum und zum Schluss die Ra/Ro mit Scout hurra abschlossen.

Danach gingen alle rasch nach Hause um sich wieder aufzuwärmen. 😊

Wir sagen allen, die bei dieser lässigen Aktion dabei waren, ein **riesengroßes Dankeschön**, für euer Dabeisein und mit machen.

Gut Pfad,
das Team der Überstellungsaktion





Überstellungsaktion 2020





Überstellungsaktion 2020





Überstellungsaktion 2020





Leiter*innen Klausur 2020

Am 10. Oktober trafen sich die Leiter*innen um 14 Uhr beim Landespfadfinderheim Neuburg. Nach der Begrüßung und einer kurzen Vorstellungsrunde, im großen Kreis vor dem Heim, wurde Joel als neuer Wichtel-Leiter bei der Gruppe Dornbirn willkommen geheißen und bekam das Tüchle verliehen.

Als lockerer Einstieg teilten wir uns in Kleingruppen auf und verteilten uns vor dem Heim. Die „Was wäre, wenn“ Fragen, die wir uns gegenseitig beantworteten, führten zu Unterhaltungen und Weltverbesserungstheorien, bei denen wir die Gedanken der anderen zu verschiedenen Themen kennenlernten.

In die Stufen aufgeteilt, begaben wir uns alle in die verschiedenen Räumlichkeiten der Neuburg, um unsere Aufgabe zu meistern. Wir bekamen 45 Minuten Zeit, um für eine andere Stufe ein Programm vorzubereiten und zusätzlich vier Schlagworte, von denen mindestens zwei in der 30-minütigen Truppstunde vorkommen mussten.

Nach einer kleinen Stärkung, die wir alle getrennt voneinander einnahmen, ging es auch schon mit der ersten Truppstunde los. Als PWA erlebten wir eine Erste Hilfe Stunde, vorbereitet von den GuSp Leiter*innen. Nachdem wir uns die Notrufsignale mit Bildern und Eselsbrücken eingepägt hatten, kamen wir zum lustigen Teil. Sarah Luger und Spiko meldeten sich freiwillig den Raum zu verlassen, während wir uns paarweise auf Bewegungen und Geräusche einigten. Sie betraten den Raum wieder und zeigten auf eine Person, welche dann die Bewegung und/oder das Geräusch vormachte. Es galt das jeweilige Paar dazu zu finden. Spiko hatte keine Chance gegen Sarah, die das Menschenmemory in Höchstgeschwindigkeit auflöste.

Weiter ging es mit einem Survival Quiz für die WiWö. Die CaEx Leiter*innen machten Aussagen, die mit Richtig oder Falsch beantwortet werden mussten, wobei man in die Hocke ging, wenn man nein sagen wollte und stehen blieb, wenn man die Frage für richtig hielt. Um die Truppe ruhig zu stellen, versprachen die Leiter*innen Süßigkeiten als Belohnung. Die gab es dann aber leider nur imaginär. Etwas ruhiger ging es dann beim nächsten Punkt zu. In Kleingruppen aufgeteilt, malte jeder seinen rechten Sitznachbarn mit den Eigenschaften und Äußerlichkeiten, die ihr/ihm am besten gefällt. Wobei „schöne Haare“ am meisten vorkamen.

Draußen, im leichten Regen, durften wir dann als GuSp in den gleichen Kleingruppen ein Theaterstück aufführen. Die Themen hatten alle mit Sicherheit und Hygiene am Lagerplatz zu tun. Es wurde gelacht bei den Vorführungen und weil wir so kreativ waren, erlaubten die RaRo Leiter*innen uns, uns bei verschiedenen Fangspielen (mit Abstand) auszutoben.

Als CaEx durften wir uns dann Gedanken über verschiedene Religionen machen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Lebensqualität in den Ländern, in denen sie am meisten vorkommen. Dabei wurden wir von den WiWö Leiter*innen unterstützt. Im Anschluss spielten wir ein lustiges Spiel in dem wir „Toaster“, „Kühlschrank“ und ähnliches, auf Kommando, darstellen mussten. Währenddessen rochen wir bereits die guten Düfte aus der Küche, die auf Hochbetrieb dabei war, unser Abendmahl vorzubereiten.

Als krönenden Abschluss bekamen wir, als RaRo, von den PWA Leiter*innen die Aufgabe, uns in unseren Kleingruppen zu überlegen ob und wie wir in einer Katastrophen Situation ein Lager planen würden. Da bei der angegebenen Katastrophe die Ansteckungsgefahr durch die Höhenluft gleich Null war, stand für alle Patrollen fest, dass ein Lager in den Bergen Vorarlbergs um vieles besser ist als daheim zu sitzen.



Leiter*innen Klausur 2020

Schon etwas müde widmeten wir uns dem letzten Programmpunkt vor dem Essen, der Wahl zur Gruppenleitung. Für alle vier Kandidaten, Lena, Spiko, Christopher und Verena konnte mit Ja oder Nein gestimmt werden. Alle die über 50% der Stimmen bekamen würden ein Teil des GL Teams werden.

Stufenweise durften wir nun Platz nehmen um von Betty und Günther professionell, mit Handschuhen und MNS, das Abendessen serviert zu bekommen. Als Vorspeise gab es ein sensationelles Kürbis-Mousse mit Linsen. Zur Hauptspeise hatten uns Sunny, Betty und Wehi auch noch leckere Wiener Schnitzel mit verschiedenen Salaten gezaubert.

Nach dieser Stärkung wurden noch Ideen zu verschiedenen Aktionen gesammelt und ein Waldweihnachtsteam aufgestellt. Günther verkündete uns dann noch die Wahlergebnisse und die Kandidaten freuten sich, dass alle in das GL Team gewählt wurden.

Ein paar letzte Abschiedsworte und um Punkt 22 Uhr war die Leiter*innen Klausur beendet. Trotz Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen, konnten wir einen vielseitigen Nachmittag miteinander verbringen, uns austauschen und ein paar gute Ideen mit nach Hause nehmen. Den Lagerfeuer-Abend und die dazugehörigen Gespräche und Lieder sollten wir auf jeden Fall ein anderes Mal nachholen. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

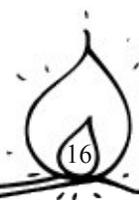


Oben: Die leckere Vorspeise.

Links: Joel bekommt das Tüchle von Spiko verliehen.

Vielen Dank an alle für den großartigen Nachmittag, ganz besonders auch an Günther für die Wahlaufsicht, sowie dem Küchenteam für die gute Verpflegung.

Gut Pfad,
Verena Mesch





Leiter*innen 2020/2021

Wichtel Wölflinge

7 bis 10 Jahre



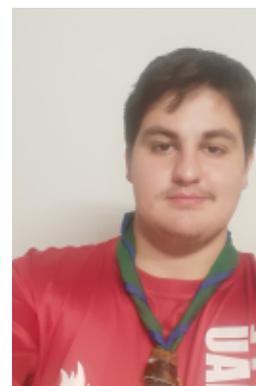
Silvia Fäßler
Wichtel Erdbeer



Ursula Fitz
Wichtel Erdbeer



Laura Fitz
Wichtel Erdbeer



Joel Staudacher
Wichtel Erdbeer



Sarah Schedler
Wichtel Erdbeer



Maria Marinescu
Wichtel Himbeer



Christoph Schmidt
Wölflinge Markt



Julian Schedler
Wölflinge Hatlerdorf



Hermann Klocker
Wölflinge Markt





Leiter*innen 2020/2021

Wachtel Wölflinge

7 bis 10 Jahre



Zoe Schwarz
Wölflinge Markt



Rita Krainer
Wölflinge Markt



Martin Waibel
Wölflinge Markt



Dave Leindl
Wölflinge Hatlerdorf



William Ribitsch
Wölflinge Hatlerdorf



Genet Amann
Wölflinge Hatlerdorf





Leiter*innen 2020/2021

Guides Späher

10 bis 13 Jahre



Christine Gietl
Guides St. Elisabeth



Milo Spiegel
Guides St. Elisabeth



Lena Breuss
Guides St. Elisabeth



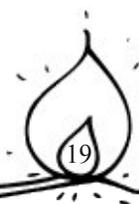
Georg Bohle
Guides Markt



Marina Thurnher
Guides Markt



Julia Fröhle
Guides Markt





Leiter*innen 2020/2021

Guides Späher

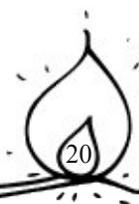
10 bis 13 Jahre



Nicolas Thurnher
Späher



David Binder
Späher





Leiter*innen 2020/2021

Caravelles Explorer 13 bis 16 Jahre



Sarah Luger
Caravelles



Verena Mesch
Caravelles



Magdalena Ortner
Caravelles



Thomas Spiegel
Explorer



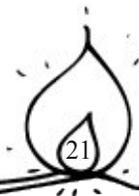
Andreas Winder
Explorer



Markus Hanspeter
Explorer



Michael Leuprecht
Explorer





Leiter*innen 2020/2021

Ranger Rover

16 bis 20 Jahre



Selina Kaufmann
Ranger und Rover



Philipp Mandl
Ranger und Rover



Martin Waibel
Ranger und Rover





Leiter*innen 2020/2021

Pfadfinder wie Alle



Martina Kramer
PWA Kunterbunt



Barbara Ritter
PWA Kunterbunt



Hermann Klocker
PWA Kunterbunt



Julia Schneider
PWA Kunterbunt



Judith Nussbaumer
PWA Kunterbunt



Thomas Opava
PWA Kunterbunt



Wolfgang Steiner
PWA Kunterbunt





Leiter*innen 2020/2021

Pfadfinder wie Alle



Doris Heinzle
PWA Dornbirn 1



Cornelia Nussbaumer
PWA Dornbirn 1



Monika Berchtold
PWA Dornbirn 1



Michael Nussbaumer
PWA Dornbirn 1



Volker Reinprecht
PWA Dornbirn 1



Leiter*innen 2020/2021

Gruppenleitung



Verena Mesch



Thomas Spiegel



Lena Breuss



Christopher Calliess

Elternratsobmann



Berni Waibel



Wichtel auf Schatzsuche

Um 14:00 Uhr ^{haben sich} ~~sind wir~~ ^{aus} die Wichtel am Pfadiheim getroffen. Wir haben eine Schatzsuche gemacht.

Wir waren in vier Gruppen eingeteilt. Wir haben Rätsel lösen müssen. Wie sind denn Zaunenberg

hochgelaufen. Auf dem Weg mussten wir Materialien

suchen, um auf dem Zaunenberg ein Mandala

zu machen. Auf dem Zaunenberg gab es noch

einen Brief. Wir mussten nach einem X

suchen. Als wir es gefunden hatten suchten

wir die Schatzkiste. In der Schatzkiste

finden wir Kristalle und Manna. Danach

spielten wir noch Menschenmensch und

Wotan Scher. Dann sind wir zusammen

runter gelaufen. Wir verabschiedeten uns bei

den Leitern und gingen nach Hause.

Ende





Kletter-Challenge

In der Pfadistunde am 30. September sind wir in die Snatura gegangen. Dort haben wir als erstes Nerstecki mit Abklatschen gespielt. Danach haben wir ein paar Seile bekommen, mit denen wir irgendwie auf eine Stäbe klettern mussten. Wir hatten zwei Gruppen, und die Gruppe von der als erstes alle Mitglieder auf der Stäbe waren hat gewonnen. Wir (meine Gruppe) haben einfach mal angefangen ohne zu wissen was wir eigentlich machten. Irgendwie ist es dann doch was geworden (wir haben sogar gewonnen). Danach wurde es nochmal schwer, denn wir mussten die ganzen Seile wieder entknoten. Aber es war eine schöne Stunde und es hat viel Spaß gemacht.



Leni Klauser

Flora Guides Markt



Ida Hämmerle, Anna Mathis, Flora Diem, Johanna Vogel





Lächeln schadet nicht...

...oder wie BiPi in seinem Buch „Pfadfinder“ (original: „Scouting for boys“) schrieb:

„Lächeln!

Das Fehlen des Lachens bedeutet das Fehlen der Gesundheit. Lacht, soviel ihr könnt; denn es tut euch gut; darum lacht munter drauflos, wenn sich Gelegenheit dazu bietet, und macht auch andere Leute lachen; denn es tut auch ihnen gut. Empfindet ihr Schmerz oder befindet ihr euch in einer Schwierigkeit, so lächelt dazu; wenn ihr daran denkt und euch dazu zwingt, so werdet ihr eine große Wirkung davon verspüren.“

Dieses Zitat ist heute aktueller denn je. Schwierige Zeiten sollten uns nicht das Lächeln stehlen, das sagte schon BiPi. Um dieses Thema ging es am 4.11.2020 auch in der ersten Online-Stunde der Caravelles. Das Thema lautete „Pfadfinder in der Öffentlichkeit“. Der Einstieg in dieses Thema bot der oben angeführte Auszug aus Baden-Powells Buch „Pfadfinder“, einer Erstaussgabe der deutschen Übersetzung aus dem Jahr 1938.

Bei einer Online Umfrage beschäftigten wir uns mit BiPi's berühmtesten Aussagen und anderen Lebensweisheiten.



„Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig.“

„Es ist derjenige der Glücklichsste, der mit dem geringsten Bedauern zurückblicken kann.“

Wir reflektierten, wie sich die Pfadfinder von Beginn an bis heute, in der Öffentlichkeit präsentierten, was für Projekte von engagierten Pfadfindern schon auf die Füße gestellt wurden, die sich für das Wohl anderer einsetzten und was wir persönlich schon bewirkt haben.

Wir sprachen darüber, was Pfadfinder sein für uns bedeutet und wie sich der Pfadfindergedanke auf uns und unsere Umwelt auswirkt. Hier findet ihr ein paar unserer Notizen dazu:

- ✓ Man hilft, wo Not am Menschen ist – Hilfsbereitschaft
- ✓ Garagenverkauf – Erlös als Spende fürs Tierheim
- ✓ Wer Müll in der Natur oder auf der Straße entdeckt, nimmt ihn mit - Flurreinigung
- ✓ Liebe & Nette Gemeinschaft (offen und willkommen-heißend für alle)
- ✓ Freundlicher Umgang mit seinen Mitmenschen - keine Vorurteile gegenüber Anderen
- ✓ Friedenslicht verteilen – Anderen Freude machen
- ✓ Spieleabend im Altersheim
- ✓ Einkaufsdienste für Andere
- ✓ Ehrlichkeit
- ✓ Kleine Aufmerksamkeiten versüßen den Alltag
- ✓ Freunde finden, Freunde fürs Leben finden - die gleichen Werte teilen
- ✓ Sofortiges Vertrauen unter Pfadfindern – Gemeinsamkeiten in der Lebenseinstellung
- ✓ Teambereitschaft und -fähigkeit
- ✓ Weltweite Gemeinschaft, die Gutes tut und Dinge bewegt
- ✓ Zusammengehörigkeitsgefühl wie in einer großen Familie
- ✓ Hinterlasse die Welt ein wenig besser, als du sie vorgefunden hast
- ✓ Gemeinschaft, am selben Strang ziehen, gemeinsam statt einsam
- ✓ Verzicht auf Annehmlichkeiten - Genügsamkeit
- ✓ Das bei den Pfadfindern gelernte bereitet einen aufs Leben vor
- ✓ Lächeln auch in schweren Zeiten - Positivität – Probleme anpacken – Schwierigkeiten bewältigen
- ✓ An sich selbst wachsen, seine Ängste überwinden, neues ausprobieren – Mut zum Abenteuer des Lebens

Was habt ihr schon so mit den Pfadfindern Gutes getan, und was bedeutet diese Gemeinschaft für euch?

Gut Pfad!
Ana (Caravelle)



RaRo-Kürbisschnitzen

Gerüstet mit Maske und Sackmesser trafen die RaRo sich im Pfadiheim, um gemeinsam Kürbisse zu schnitzen, wobei die Blätterteig-Schoko-Nuss Kreation von Christopher diese Stunde zusätzlich versüßte. Alle schnitzten was das Zeug hielt (mehr oder weniger). Schlussendlich nahmen die Kürbisse Gestalt an; von Herzaugen bis zu Ohren und auch dem Mohrenlogo war alles dabei. Die Kürbisse selbst wurden nicht angezündet, dafür aber die kleinen Teelichter. Lediglich der volle Biomüll bereitete uns organisatorische Probleme, die schlussendlich mit einem No-Name Müllsack aus der Welt geschafft wurden.

Gut Pfad,
Rebecca



Kreative Kürbisgesichter der RaRo.



PWA Kunter-Bunt

Im September haben auch wir Kunterbuntler ins neue Pfadijahr gestartet – mit viel Optimismus, aber auch mit einer körigen Portion Respekt im Rucksack, da ja völlig ungewiss war, wie ein Trupp-Betrieb unter den gegebenen Umständen mit unseren Pfadis möglich sein wird.

Um uns gegenseitig besser vor einer Ansteckung schützen zu können, haben wir unseren Trupp Kunterbunt kurzerhand geteilt – in die Gruppe KUNTER und die Gruppe BUNT – und die Truppstunden dann im wöchentlichen Wechsel durchgeführt. So konnte jeder PWAler wenigstens alle 2 Wochen zur Gruppenstunde kommen. Nach der langen Pfadi-Pause seit März war's echt lässig, dass wir uns endlich mal wieder treffen gemeinsam Zeit verbringen konnten.

Besonders freuen wir uns, dass wir seit September auch einen neuen PWA-ler in unserer Runde begrüßen dürfen: Herzlich willkommen Mathias Marte!

Gut Pfad,
Babsi Ritter



PWA-Start in der Inatura.





PWA Kunter-Bunt



Kunterbunt on tour...



Leonie und Coroni.



PWA Kunter-Bunt



Kübischnitzen.



PWA Kunter-Bunt



Daniel und sein Riesen-Kürbis.



Findet die zwei Osterhasen...



Pfadfinder-Club und Gilde

Dichterlesung am Zanzenberg



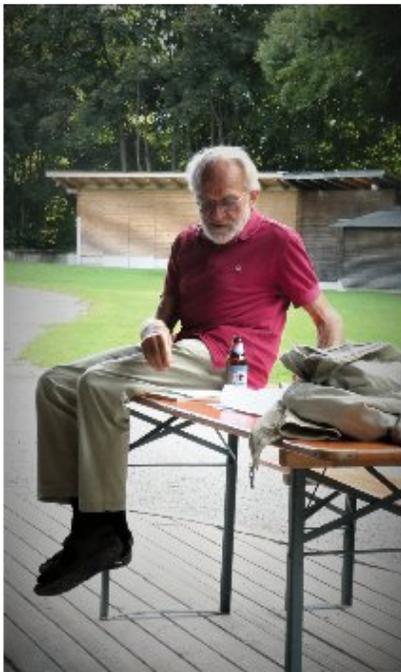
Im September war's. Genau genommen am 10.9. als es sich eine Schar treuer Fans nicht nehmen ließ, Corona zu trotzen und sich in der Freilichtbühne am Monte Zanzenberg mit Abstand und Anstand einfand, um dem Club-Poeten Plätze zu lauschen.





Pfadfinder-Club und Gilde

Pläce nahm uns mit in seine humorvolle Gedankenwelt und plötzlich wurde das Tal, die tiefe Schlucht zwischen Zanzenberg und Ebnit sozusagen geebnet (wie schon der Name Ebnit sagt...) und diesseits und jenseits verschmolzen bei den Lauschenden im Hier und Jetzt - (wie nebenan zu lesen ist – Gönn't Euch das Vergnügen !)



Donnernder Applaus bewog dann unseren Dichterfürsten, uns noch so manches köstliche „Schmankerl“ aus seinem Repertoire zum Besten zu geben!

Gabi Leuprecht

Fitnässpriis für d'Ebnitarschtroß

Dass d'Ebnitar jubland, däs ka ma varschtoh,
Zwoa Brugga händ scho an Priis üborkoh,
an Architekturpriis fürs tolle Disain,
will as so Bögo zücht übers Geschtain.
Schüo ischt ou dio alt Rappolochbrugg gsi,
bloß laidor ischt döt do Fels druntort lugg gsi.
Do heot as dio ganz Brugg i d'Schlucht abeghout,
und 's Bundesheer heot dänn a Notbrugg bout.
Nach nü Jahr ischt widor an Fels abekracht,
do händ sä glai an Omfahrung gmacht,
om o Schtoufosee omme, kurvig und schtail,
Mototoradnarro fiodond's ächt gail.
Dio kurvand do ine as wio gschpunno.
So heot dio Schtroß no an Raiz dazuo gwunno.
So a Fahrt ischt uf all Fäll a guote Idee,
Attrakziona git's nämlä no meh,
nid blöß a bärige Architektur
und a wundorschüone Natur,
as ischt an richtiga Fitnässparkur.
Ob mit dom Auto odr mit Bus,
do blibond d'Glänkor ghörig in Schuss,
so schüttlat as uon übor Püggel und Löchor,
Riss und Tuula git's noch und nöchor.
Vo lutor Hopsa und Wagglä bioscht do
ganz guot präpariert, zum ga rita goh.
Däs ischt ou guot für o Gleichgewichtssiön
für o Hochsoalgarto im Ebnit dion.
Kehrscht dänn i und varhockascht bodo lang
und du heoscht bim Goh an beschwingta Gang,
dänn hockascht dä voll Fröud in Bus,
und 's Dschungglä macht dor dopplato Gnuss.
drom varliicht ma jetzt dänn vardiontarwiis
dor Ebnitarschtroß do Fitnässpriis.

Pläce, der Club-Poet - 6.9.2020



Pfadfinder-Club und Gilde

POSITIV ?

Geht es Euch auch so wie mir? Ich kann das Wort **POSITIV** wirklich nicht mehr positiv sehen. Sämtliche Medien – Zeitungen, Radio, Fernsehen, Internet etc. sind voll mit Informationen über „positiv getestete Mitmenschen“.

Dabei zittern wir gerade mit einigen unserer afghanischen Freunde, und hoffen dass ihr Antrag auf Bleiberecht **POSITIV** beurteilt wird.

Was ist nun eigentlich positiv? Im Wörterbuch finden wir **po.si.tiv** mit 2 Bedeutungen:

1. Zustimmend, bejahend – z.B. ‚eine **positive** Antwort‘;
 - 2. günstig, vorteilhaft, wünschenswert, erfreulich, z.B. eine **positive** Entwicklung‘.
- Wir denken somit also: **positiv = gut**, oder?

Da haben wir schon das Dilemma: Corona positiv ist zwar eine Bejahung, weil ‚ja‘, der Erkrankte hat ja Corona, jedoch ist das sicher keine positive Entwicklung.

Wir würden da schon eher sagen: „**Es ist positiv, dass du negativ bist!**“...

Wir kennen z.B. aus der Analogfotografie: ‚Negative‘, die in ‚Positive‘ entwickelt wurden. Unsere Kinder schlagen sich in der Mathematik mit positiven (größer als Null, z.B. 5) und negativen (kleiner als Null z.B. -3) Zahlen herum.

Die Zahl Null ist weder noch! Jedoch bin ich der Überzeugung, dass **eine Summe von Nullen** eine gefährliche Zahl ist! ;) **Das ist also sicher nicht positiv!**

Im Funkverkehr steht positiv für eine Bejahung, um Missverständnisse zu vermeiden!

Auch die Philosophie beschäftigt sich mit dem ‚**Positivismus**‘. Dies erfordert, dass Erkenntnisse, die „Wissen“ für sich beanspruchen, auf die Interpretation von ‚positiven‘, d.h. in diesem Fall von tatsächlichen und überprüfbaren Befunden beschränkt werden (diese Denkrichtung gab es bereits in der Antike). Das setzt auch Realismus voraus!

Daher ist in den Naturwissenschaften eine Befundlage, die als Nachweis gewertet wird, ein durchaus positives Ergebnis. In der Medizin hingegen ist ein positiver Befund, z.B. der Nachweis von Krebszellen, für den Patienten alles andere als positiv!

Ich denke, diese Beispiele reichen aus, um aufzuzeigen, dass nicht alles positiv ist, was als positiv bezeichnet wird.

Und was machen wir nun damit? Die Realität ist doch, dass wir tagtäglich mit negativen ‚Corona-Positiv-Nachrichten‘ überschwemmt werden und die sollen wir verkraften und trotzdem noch positiv damit umgehen. Das heißt, wir müssen lernen, die für uns negativen Informationen ins Positive zu verwandeln. Das kann funktionieren...

1. Erst einmal ist die jetzige Situation zu akzeptieren, wie sie ist, auch wenn sie uns nervt. Sogar meine Enkelin sagte: „Es ist halt jetzt so!“



Pfadfinder-Club und Gilde

2. Den eigenen negativen Gedankenmustern auf die Schliche kommen, Eingespeicherte Dauerbrenner, wie z.B. „das wird immer noch schlimmer“, oder „die Masken machen mich noch fertig“ erst einmal wahrnehmen. Oft hilft dieses Bewusstmachen schon zur Veränderung. (Was spukt mir da schon wieder im Kopf herum?)

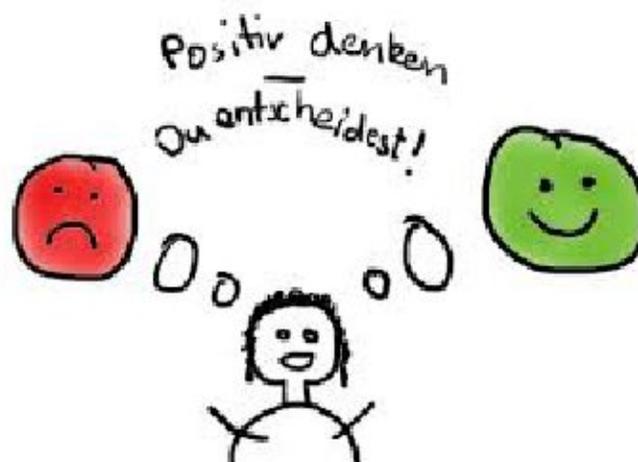
3. Die Einsicht, dass wir nicht ‚Opfer‘ der jetzigen Situation sind! D.h. es bringt nichts, wenn wir uns hilflos fühlen und denken, da könne man eh nichts machen. Wir haben sehr wohl die Möglichkeit, die jetzige Situation in den Griff zu bekommen – die Regeln dazu kennen wir zur Genüge (Masken tragen, Abstand halten, Hände waschen, in geschlossenen Räumen nicht mit mehr als 6 Menschen zusammen kommen, etc.).

4. Sobald negative Gedanken auftauchen, sie korrigieren und sie auf das für mich Positive richten: z.B. sich gleich nach dem Aufwachen zu fragen – was ist gerade gut? z.B. Ich lebe! Die Sonne scheint... es duftet nach Kaffee etc... heut lese ich d'Funz! (wir PfadfinderInnen sind doch findige Leute) und wir sind die Herren/Frauen unserer Gedanken, nicht umgekehrt!

5. Es hilft auch sehr, sich die positiven Dinge zu notieren (z.B. ein Glückstagebuch zu schreiben) Die gängigen To-do-Listen mit unerledigten Dingen suggerieren eher, was wir alles noch nicht gemacht haben, und so haben wir das Gefühl, nie fertig zu werden. Das werden wir übrigens auch nie (besonders die Pensionisten unter uns!) – es warten immer schon die nächsten Aufgaben, also eher das bereits Getane würdigen und sich ausgiebig loben!!! (entgegen alten Erziehungsmodellen: Eigenlob stinkt NICHT!)

Lasst uns also **Positives denken**, um den negativen Ballast aus unseren Köpfen zu bekommen. Und tauschen wir gemeinsam unsere Erfahrungen aus es gibt Telefone, Mails, WhatsApp-Gruppen usw. Das kann sogar Spaß machen Das haben wir früher, bei den PfadfinderInnen doch auch gemacht. Oder?

Gabi Leuprecht





Pfadfis im Libanon helfen

Die Explosion im August in Beirut hat die Welt erschüttert. Nachrichten und Bilder gingen um die Welt.

Meine Gedanken waren sofort bei Sarah, einer libanesischen Pfadifreundin, wohnhaft in Beirut. Sarah informierte uns, dass es ihr, ihrer Familie und ihren Freunden gut geht. Sie schickte uns ein Foto von ihrem Wohnzimmer, entstanden direkt nach der Explosion. Sie hatten Glück im Unglück.

Als Pfadfinderin ist es selbstverständlich zu helfen, das Chaos nach der Explosion ein Stück weit zu beseitigen.

Die folgenden Fragen habe ich Sarah geschickt, die sie mir beantwortet zurückgeschickt hat. Die Fragen und Antworten wurden aus dem Englischen übersetzt.

1. Wer bist du und welche Funktion hast du bei den Pfadis?

Mein Name ist Sarah Najem. Ich wohne in Beirut, Libanon und ich bin seit 15 Jahren eine Pfadfinderin. Ich bin Bundesbeauftragte für Ranger und zusätzlich verantwortlich für eine Pfadigruppe in meiner Region.

2. Was hast du gemacht, als die Explosion passierte? Wo warst du?

Ich habe wie immer von Zuhause aus gearbeitet. Plötzlich explodierte es, und alle Fenster und Glastüren in meinem Haus zerbrachen.

3. Wie hat sich die Explosion angefühlt und was waren deine ersten Gedanken?

Wir fühlten uns wie bei einem Erdbeben und wir hörten die Detonation. Sie war sehr laut, groß, riesig. Sogar ältere, libanesische Personen, die schon mehrere Kriege überlebt haben, haben noch nie so eine dramatische Situation gesehen.

4. Wie schnell haben du und deine Pfadigruppe geholfen – erste Schritte, eure Rolle, ...?

Der erste Schritt, den wir als Pfadfinderinnen gemacht haben, war am übernächsten Tag (6. August) bewaffnet mit Besen und Schaufeln in die verwüstete Gegend zu gehen und Beiruts Straßen zu reinigen. Mit Masken und Handschuhen haben wir Trümmer und Glasscherben vom Inneren der Häuser und außerhalb der Läden beseitigt.

5. Wie schaut die Hilfe, die ihr macht, aus? Was genau macht ihr als Pfadfinderinnen?

Viele Familien erfuhren große Zerstörung von ihren Häusern und ihrem Eigentum. Manche Häuser sind komplett zerstört, andere schwer beschädigt, aber reparierbar und wieder andere sind leichter beschädigt. Mit der Hilfe von ehemaligen Pfadfinderinnen unserer Organisation war es uns möglich Familien zu helfen, die Teile ihres Hauses verloren haben, und diesen Familien lebensnotwendige Grundbedürfnisse wie Essen oder andere Dinge, die sie durch die Explosion verloren



Pfadfis im Libanon helfen

haben, anzubieten. Daher sind wir zum Entschluss gekommen, lebensnotwendige Grundbedürfnisse zu sammeln und Familien, die alles oder einen Teil verloren haben, zu spenden. Das Team, welches für die Kontaktaufnahme der betroffenen Familien zuständig ist, sammelt die Daten, besucht Häuser und schaut, was alles fehlt oder kaputt ist. Mit diesen Informationen konnten wir Familien Küchenutensilien, Reinigungsprodukte, Haushaltsgeräte und Windeln zur Verfügung stellen.

6. Was war das Erstaunlichste, das ihr bei eurer Hilfe bis jetzt erlebt habt?

Die Hilfsbereitschaft der Leute war bis jetzt das Erstaunlichste, das Zentrum von Beirut hat sich in ein Freiwilligencenter verwandelt. Zelte wurden aufgebaut und mit Wasserflaschen, Brot und Lebensmittel gefüllt, um sie dann an vertriebene Leute spenden zu können. Hunderte, wenn nicht Tausende, Freiwillige sind in Beiruts Straßen gekommen. Dieser gemeinsame Spirit der Solidarität ist der Mittelpunkt unserer Bemühungen in diesem Land.

7. ... und das Schlimmste bis jetzt...?

Während wir Häuser geputzt haben, sahen wir blutige Fuß- und Handabdrücke auf den Stiegen, die wegrennen.

8. Wie könnt ihr als Pfadigruppe die Energie aufrechterhalten, um jeden Tag zu helfen?

Als Pfadfinderin machen wir immer unser Bestes, um anderen zu helfen und unsere Pflicht als Bürger*innen ist es unsere Gemeinschaft zu verbessern. „Das Lohnendste ist es, Glückseligkeit in das Leben von anderen zu bringen.“, wie der Gründer der Pfadfinderbewegung sagte. Heute gehören wir zu einer großen Gemeinschaft, die uns hilft, eine große Veränderung um uns herum zu machen, und das ist es, was die Pfadfinder*innenflamme in uns hält. Wir haben eine Verantwortung gegenüber unserem Land, die wir nicht ignorieren können. Es ist nicht leicht für Personen da zu sein, die vertrieben wurden, aber wir unterstützen uns gegenseitig und machen weiter.

9. Etwas, das du noch sagen möchtest?

Wir möchten allen Leuten aus den unterschiedlichen Ländern für ihre unbezahlbare Hilfe danken. Wir fühlen uns auch gehalten von der Liebe und der Unterstützung unserer Brüder und Schwestern der Pfadfinderei.

Gut Pfad,

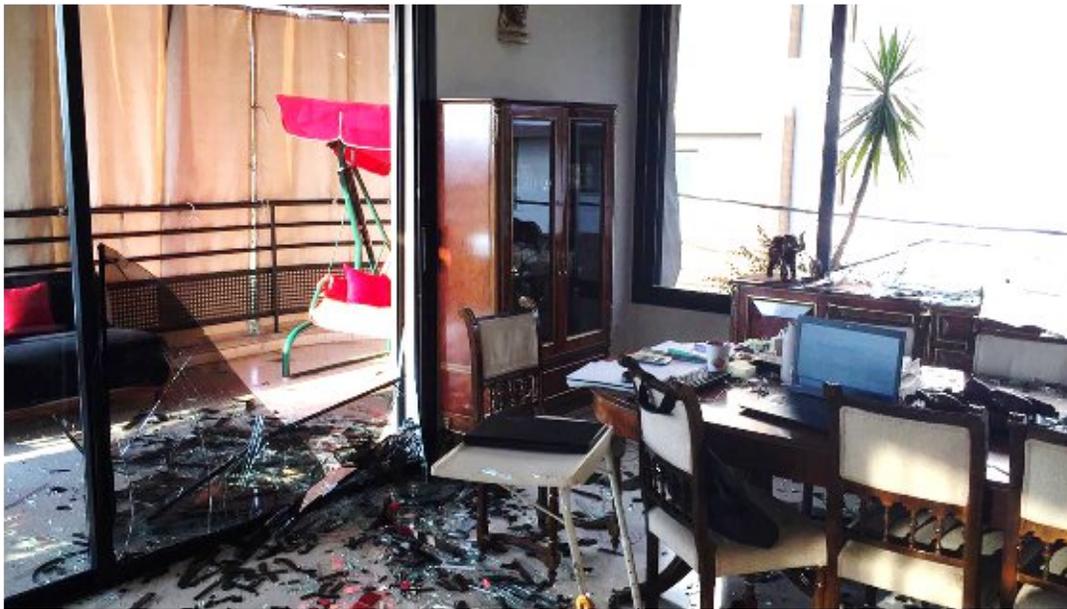
Selina
RaRo-Leiterin



Pfadfis im Libanon helfen



Sarah (4. v. l.) mit ihren Rangern.



Saraha Wohnzimmer direkt nach der Explosion.



Pfadfis im Libanon helfen



Aufräumarbeiten.



Auf den Straßen Beiruts ausgestattet mit Besen und Schaufeln.



D'Funzl-Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Seid ihr auch schon ordentlich in Weihnachtsstimmung? Wir schon und wir würden wahnsinnig gerne unseren Christbaum schmücken, wissen aber nicht, ob wir genug Christbaumschmuck haben - könnt ihr uns zählen helfen?



Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<input type="text"/>				
				

Du hast die Antwort?

Dann schicke schnell ein E-Mail mit deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an dfunzl@pfadi-dornbirn.at oder lege die Antwort ins D'Funzl-Fächle im LeiterInnenzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Es gibt auch einen kleinen Preis.

Gewinner des letzten Rätsels:

Beim letzten Mal wollten wir wissen, welches Wort gesucht wird: richtig ist "Pfadiheim". Unter allen Antworten wurde Johanna Zell vom Trupp Wichtel Erdbeer gezogen. Vielen Dank für die ganzen Einsendungen!



Werbung



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23346
M 0664 5287974
E florian.faessler@gmx.net

**WIR SCHAFFEN
RAUM**
FÜR ECHTE
BEZIEHUNGEN.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Unsere neu eröffnete Filiale im Messepark Dornbirn – der Hypo Vorarlberg FREIRAUM – bietet neben modernsten Technologien Raum für Gespräche und echte Beziehungen; Hier kann man sich wohlfühlen und auch einmal abseits von Bankgeschäften Zeit mit uns verbringen.

Hypo Vorarlberg im Messepark Dornbirn
Messestraße 2, T 050 414-4200
www.hypovbg.at/freiraum



HYP0
VORARLBERG



letzte Seite



Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt.

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfindergruppe Dornbim, Schulgasse 62, 6850 Dornbim